

„Bautzener Modell“

Ziel ist die Rückkehr zu normalen Strukturen unseres Alltags, durch Offenhaltung der Schulen und Kitas, als sichere Räume der Pandemie.

- Alle Schüler und Lehrer werden **jeden Tag** unabhängig von Infektionszahlen vor dem Unterricht mit einem „nicht-invasivem“ Schnelltest (z.B. Spucktest) von einer externen Fachkraft getestet. (Apotheker, Sanitäter, Ersthelfer, etc.)
- Es werden nur Tests verwendet, die eine ähnlich hohe Treffsicherheit haben, wie die PCR Tests und vom BfArM zugelassen sind.
- Es werden Kohorten Tests bevorzugt. Mehrere Tester gewährleisten eine zügige Testung.
- Es werden keine Daten erhoben. Alle Ergebnisse und Daten, die anfallen, werden mit Beendigung der Tests vernichtet
- Positive Fälle werden sofort an das Gesundheitsamt gemeldet. Dort erfolgt eine PCR-Testung.
- Negative Fälle brauchen im Schulgelände/ Schulgebäude keine Maske tragen, kein extremes Lüften und weitere Maßnahmen mehr notwendig.
- Schüler und Lehrer die nicht getestet werden wollen, müssen weiter Masken tragen und vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen einhalten
- Alternativ dürfen sie von zu Hause aus online Unterricht machen, wobei 1 Lehrer für alle Schüler einer Klassenstufe und Fach für den ganzen Landkreis zugeteilt wird. Also keine Doppelbelastung für die Präsenz-Lehrer.
- Bezahlung durch den Schulträger wie z.B. Landkreis oder Gemeinde, evtl. Erstattung von Freistaat/ Bund.
- Die Kosten für einige Wochen der Massentestungen, sind im Vergleich zu den wirtschaftlichen und sozialen Schäden unserer Bürger in jedem Fall verantwortbar, zumal es sich immer um das Geld unserer Bürger handelt.
- Dadurch sind nebenbei alle Kinder und Lehrer sicher und können nach der Schule zum Sportverein gehen.

Für uns im FDP Kreisvorstand Bautzen ist die oberste Zielsetzung die Rückkehr zu normalen Strukturen unseres Alltags, durch Offenhaltung der Schulen und Kitas, als sichere Räume der Pandemie.

Uns war und ist wichtig, dass Kinder und Personal täglich getestet werden, damit neue Infektionen sich nicht unerkannt verbreiten können. Die tägliche Testung schließt unerkannte Infektionen aus. Entgegen der Sorgen vieler Eltern, sind diese Test „nicht-invasiv“ möglich, was heißt, dass kein Stäbchen mehr im Rachen und Nase geschoben werden muss. Wir wollen das Selbsttests verwendet werden, welche eine ähnlich hohe Treffsicherheit haben wie PCR-Tests.

Einen Zwang zum Test fordern wir nicht. Wer den Test ablehnt muss dann die Maskenpflicht und vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen einhalten.

Ein weiterer Vorteil ist, dass unsere Kinder wieder ohne Sorge gegen Vorschriften zu verstoßen einen altersgerechten Umgang miteinander haben können. Auch Datenschützer müssen sich keine Sorgen machen – wenn der Test negativ ist, wozu sollte man dann ein Ergebnis speichern? Entscheidend, ist das positive Tests unmittelbar an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet werden.

Investieren wir jetzt in die Gesundheit und Zukunft unserer Kinder!